

Geleitwort

Obschon die orthodoxe Theologie und Kirche in Westeuropa und insbesondere im deutschsprachigen Raum seit Jahrzehnten auf vielfältige Weise präsent ist, hat es hier bislang an einer wissenschaftlichen orthodox-theologischen Zeitschrift gefehlt. Das neu errichtete Institut für Orthodoxe Theologie der Universität München ist bemüht, diese Lücke durch die vorliegende Zeitschrift zu schließen. Die Zeitschrift versteht sich vornehmlich als deutschsprachiges Veröffentlichungsorgan, ist aber zugleich in beschränktem Umfang auch für Aufsätze in englischer, französischer und griechischer Sprache offen.

Das »Orthodoxe Forum«, in dem Beiträge aus dem gesamtheologischen Bereich, besonders aus dem Kerngebiet der Orthodoxen Theologie (der patristischen Tradition), veröffentlicht werden, will in erster Linie folgenden Zielen dienen:

- Der authentischen Darstellung der orthodoxen Kirche, ihrer Theologie und Spiritualität
- Der kirchlich-theologischen Orientierung der orthodoxen Christen in der westeuropäischen Diaspora
- Dem ökumenischen Gespräch und der wachsenden Verständigung und Annäherung der Kirchen

Die Herausgabe der Zeitschrift im Rahmen der beschränkten personellen Möglichkeiten eines kleinen Institutes ist ein schwieriges Unterfangen. Ein weiteres nicht zu unterschätzendes Problem stellt auf Dauer die Finanzierung der Zeitschrift dar. Beides wird jedoch aufgewogen durch die Hoffnung und Zuversicht, mit einer solchen Zeitschrift einen notwendigen und wichtigen Dienst zu erbringen und somit auf das Interesse eines Leser- und Abonnentenkreises zu stoßen.

An dieser Stelle sei den griechisch-orthodoxen Metropoliten von Deutschland, S. E. Herrn Augoustinos, von Österreich, S. E. Herrn Chrysostomos, und von der Schweiz S. E. Herrn Damaskinos, für ihren Zuschuß zu den Druckkosten gedankt. Besonderer Dank gilt dem EOS Verlag und vor allem Pater Dr. Bernhard Sirch für die Bereitschaft, die Zeitschrift ohne Abdeckung der Unkosten zu drucken.

Der Herausgeber